

## **Ein sinnstiftender Traditionsgeber: Judenretter Anton Schmid!**

### **Aufruf, eine Liegenschaft der Bundeswehr nach Feldwebel Anton Schmid (1900 – 1942) neu zu benennen**

Seit ihrer Gründung vor nunmehr fast 60 Jahren gibt es im Traditionsverständnis der Bundeswehr Widersprüche. Heute noch sind Kriegshelden und Heerführer von Hitlers Wehrmacht (u.a. Fritsch, Lent, Marseille ("Stern von Afrika") und der „Panzer-Schulz“) traditionswürdig. Entscheidende Anstöße zur Reform der Traditionspflege, die sich in der Umbenennung von Liegenschaften, die nach Nazi-Militärs wie u.a. Dietl, Kübler, Rodenwaldt benannt waren, äußerten, kamen nicht aus der Bundeswehr, sondern aus der Zivilgesellschaft. Traditionspflege ist Geschichtspolitik.

Am 8. Mai 2000 erhielt eine Kaserne in Rendsburg den Namen Feldwebel Anton Schmid (1900 – 1942). Im Zuge der Truppenreduzierung wurde diese Liegenschaft inzwischen aufgegeben, womit auch der Traditionsname Anton Schmid erlosch. Im Gegensatz zu den immer noch traditionswürdigen Kriegshelden und Heerführern von Hitlers Wehrmacht steht der Name „Feldwebel Schmid“ für Zivilcourage unter extremen Bedingungen sowie für eine humane Orientierung. „Der Umgang der Bundeswehr mit dem Judenretter Anton Schmid zeigt: Bis heute hat die Truppe keine klare Haltung zur NS-Geschichte gefunden.“<sup>1</sup> Es zeugt vom mangelnden politischen Willen der Traditionalisten in der Bundeswehr, Signale für eine demokratisch legitimierte Traditionspflege zu geben. Dabei sprechen die gültigen Richtlinien vom September 1982 eine klare Sprache: „Ein Unrechtsregime, wie das Dritte Reich, kann Tradition nicht begründen. Kasernen und andere Einrichtungen der Bundeswehr können mit Zustimmung des Bundesministers der Verteidigung nach Persönlichkeiten benannt werden, die sich durch ihr gesamtes Wirken oder eine herausragende Tat um Freiheit und Recht verdient gemacht haben.“

Eine Neubenennung „Feldwebel-Schmid-Kaserne“ könnte zur Herausbildung einer anknüpfungsfähigen Erinnerungskultur innerhalb der Bundeswehr beitragen. Wir verweisen auf diese neue Biographie: Wolfram Wette, *Feldwebel Anton Schmid. Ein Held der Humanität*, Frankfurt am Main 2013.

Der erste "Retter in Uniform", der in Deutschland bekannt wurde, war der aus Wien stammende Feldwebel Anton Schmid. Sein Name fiel während des Eichmann-Prozesses in Jerusalem. Dem staunenden Publikum im Gerichtssaal berichtete der ehemalige Kommandeur jüdischer Partisanen, Abba Kovner, dass es 1941/42 in der litauischen Stadt Wilna "eine der", wie er sagte, "seltensten und verblüffendsten Episoden dieser Zeit" gegeben habe. Ein deutscher Feldwebel namens Schmid habe eine größere Anzahl von Juden gerettet und sogar mit dem jüdischen Widerstand zusammengearbeitet. Er sei aufgefliegen und hingerichtet worden. Heute wissen wir Genaueres: Feldwebel Anton Schmid war in Wilna Leiter einer Versprengten-Sammelstelle, an die auch Werkstätten der Wehrmacht angegliedert waren. Er hatte schon vor dem Kriege verfolgten Juden geholfen und blieb auch unter den Bedingungen des Vernichtungskrieges ein anständiger Mensch. Er empörte sich über die Judenmorde und tat – unter konspirativen Bedingungen – alles, was in sei-

---

<sup>1</sup> <http://www.zeit.de/2012/16/Anton-Schmid>

nen Kräften stand, und kein Risiko scheuend, um möglichst viele von ihnen zu retten. Seine kleine, im Windschatten der vorgesetzten Feldkommandantur Wilna arbeitende Dienststelle eröffnete Schmid, nachdem er sich einmal zur Hilfe und Rettung entschlossen hatte, mehrere Handlungsmöglichkeiten: Indem er eine gewisse Anzahl von Juden als Handwerker in der Versprengten-Sammelstelle beschäftigte, schützte er sie vor Deportation und Erschießung in einem Wald beim nahe gelegenen Dorf Ponary. Etwa 300 Juden soll er mit einem Wehrmacht-Lastkraftwagen von Wilna weg in sicherere Städte im benachbarten Weißrussland gebracht haben. Schließlich unterstützte er auch den jüdischen Widerstand, der sich Ende 1941 in Wilna zu organisieren begann. Nach mehrmonatiger Rettungstätigkeit wurde Feldwebel Schmid denunziert, verhaftet, vor ein Feldkriegsgericht gestellt, zum Tode verurteilt und erschossen. Gerettete sagten über ihn: "Für uns war er so etwas wie ein Heiliger."<sup>2</sup>

### **Die Unterzeichner bitten den Bundesminister der Verteidigung, eine Liegenschaft der Bundeswehr nach Feldwebel Anton Schmid neu zu benennen.**

Dr. Detlef Bald, München / Staatssekretär Wladyslaw Bartoszewski (Warszawa, Polen), Ehrenbürger des Staates Israel / Ludwig Baumann, Bremen / Johannes Blum, Brüssel / Manfred Bockelmann, Kärnten / Prof. Angelica Bäumer, Wien / Lutz Boede, Potsdam / Dr. Jochen Böhrer, Jena / Hans-Ernst Böttcher, Präsident des Landgerichts i.R., Lübeck / Prof. Dr. Gerhard Botz, Universität Wien / Hedda Braunschur, Rotenburg / Volker Bräutigam, Mölln / Botschafter Dr. Emil Brix, London / NR Abg. Harry Buchmayr, Braunau am Inn / Ralf Buchterkirchen, Buchautor, Initiative für ein Deserteursdenkmal Hannover / Dr. Manfred Budzinski, Mühlacker / Vizekanzler a.D. Dr. Erhard Busek, Wien / Dr. Igor Chramow (Eurasia-Stiftung), Orenburg (Ural) / Bischof i.R. Dr. Christoph Demke, Berlin / Prof. Dr. Axel Denecke, Schriftleiter der Zeitschrift "Verantwortung", Hannover / Oskar Deutsch, Präsident Israelitische Kultusgemeinde Wien / Josephine Doorley-Petersson, London / Dr. Werner Dreier, erinnern.at, Bregenz / Lothar Eberhardt, Gedenktafelinitiative Franz Jägerstätter, Berlin / Reinhard Egge, Oberstleutnant a.D., Regionale Arbeitsgruppe Unterweser-Bremen: Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., Ritterhude / Mag. Martin Engelberg, Wien / Sir Richard Evans, President Wolfson College, Cambridge / Mag. Raimund Fastenbauer, Generalsekretär Israelitische Kultusgemeinde Wien / Hofrat Marco Feingold, Präsident IKG Salzburg / Joachim Fischer, Bremen / Uli Fischer-Weissberger, Waldkirch / Prof. Dr. Norbert Frei, Jena / Dr. Detlef Garbe, Direktor der KZ-Gedenkstätte Neuengamme / Dr. Peter Gerlinghoff, Initiative "Erinnern und Gedenken" Sangerhausen / Thomas Gerstlacher, Gersthofen / Prof. Dr. Wolfgang Gessenharter, Buxtehude / Dr. h.c. Ralph Giordano, Köln / Prof. Dr. Peter Gstettner, Klagenfurt / Bundeskanzler a.D. Dr. Alfred Gusenbauer, Wien / Dr. Norbert Haase, Dresden / Ulrich Habsburg-Lothringen, Präsident der Österreichisch-Israelischen Gesellschaft in Kärnten, Wolfsberg / Martin Harnisch, Lübeck / Pfarrer Dr. Stefan Hartmann, Oberhaid / Martin Hausmann, Bremen / Miguel Herz-Kestranek, Wien / Christine Hoffmann, pax christi-Generalsekretärin, Berlin / Prof. Dr. Hans Günter Hockerts, München / Dr. Tessa Hofmann, AGA Arbeitsgruppe Anerkennung, Berlin / Dr. Elvira Högemann, Köln / Prof. Dr. Karl Holl, Bremen / Prof. Herwig Hösele, Generalsekretär Zukunftsfonds der Republik Österreich, Wien / Pastor Helmut Homfeld, Rendsburg / Dr. Peter Huemer, Wien / Kenneth Jacobson, Deputy National Director der Anti-Defamation-League, New York / Prof. Dr. Michael John, Linz / Reinhard Jung (Stiftung Die Schwelle), Bremen / Peter Stephan Jungk, Paris / Rechtsanwalt Dr. Peter Kalmbach, Bremen / Dr. Gerhard Kastelic, Bundesobmann der Kameradschaft der politisch Verfolgten in der ÖVP, Wien / Karl-Heinz Kesternich, Völklingen / Pfarrer em. Dr. Ferdinand Kerstiens, Marl / Karl-Heinz Klaiber, Würzburg / Gemeinderätin Gertrud Kleineikenscheidt, Metzgingen / Jakob Knab, Kaufbeuren / Günter Knebel, Bremen / Dr. h.c. Hans Koschnick, Bürgermeister und Senatspräsident a.D., Bremen / Dir. i. R. Hofrat Mag. Florian Kotanko, Braunau am Inn / Rechtsanwältin Barbara Kramer und RiOLG a.D. Dr. Helmut Kramer, Wolfenbüttel / Dr. Jörg Kwapis, Potsdam / Kurt Langbein, Wien / Albert Langanke, Linz / Erich Lehmann, Höxter / Prof. Paul Lendvai, Wien / Dr. Hanno Loewy, Jüdisches Museum Hohenems / Hans Lohmeier, Straubing / Nicolai Freytag v. Loringhoven, München / Albrecht Loth, Gotha / Prof. Dr. Heinrich Neisser, Wien / Prof. Dr. Andreas Maislinger, Innsbruck / Prof. Dr. Walter Manoschek, Wien / Andrei S. Markovits, Arthur F.

<sup>2</sup> <http://www.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Veranstaltungen/WetteRettungswiderstand20130719.pdf>

Thurnau Professor, Ann Arbor (USA) / Karl Markovics, Wien / Pfarrer Dr. Karl Martin, Dietrich-Bonhoeffer-Verein, Berlin / Prof. Dr. Frank McDonough, Liverpool / Dr. Horst Meier, Autor & Jurist, Kassel / Dr. Wolfgang Menzel, Bundessprecher der Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen e.V. (DFG-VK), Ortenberg / Willi Mernyi, Vorsitzender Mauthausen Komitee Österreich, Wien / Prof. Dr. Manfred Messerschmidt, Freiburg i. Breisgau / Staatsminister a.D. Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Joachim Meyer, Berlin / Prof. Dr. Helmut Moll, Köln / Prof. Dr. Hans Mommsen, Feldafing / Winfried Nachtwei, MdB a.D., Mitglied im Beirat Innere Führung, Münster / Otfried Nassauer, Berlin / Prof. Dr. Anton Pelinka, Wien u. Budapest / Lars G. Petersson, London / Dr. Martin Pollack, Wien / Botschafter Dr. Christian Prosl, Wien / Hannes Püschel, Potsdam / Dr. Wolfgang Quatember, KZ-Gedenkstätte und Zeitgeschichte Museum Ebensee/Österreich / Dr. Doron Rabinovici, Wien / Dr. Edith Raim, Institut für Zeitgeschichte München / Dr. Elisabeth Raiser, Berlin / Ari Rath, Wien / Pfarrer Hubert Ratzinger, Großaitingen / Martin Rausch, Oberderdingen / Georg Ringsgwandl, München / OStD i.K.a.D. Ludwig Rendle, Oberroth / Reinhold Robbe, Wehrbeauftragter des Deutschen Bundestages a.D., Präsident der Deutsch-Israelischen Gesellschaft e.V., Berlin / Anna Rosmus, Passau / Prof. Dr. Werner Ruf, Edermünde / Ulrich Sander, Bundessprecher der VVN-BdA, Dortmund / Dr. Martin Salm, Vorstandsvorsitzender der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, Berlin / Paul Schäfer MdB, Köln / Horst Scheffler, Leitender Militärdekan a.D., Vorsitzender Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF), Zornheim / Stadtrat Siegfried Schlegel, Leipzig / Jochen Schmidt, Berlin / Frieder Schöbel, Braunschweig / Dr. Kurt Scholz, Präsident des Stadtschulrates für Wien i.R. / Günther und Ulrike Schuster, Linz / Milli Segal, Wien / Prof. Dr. Roman Anton Siebenrock, Innsbruck / Irmgard Sinner, geb. Lueben, Luebeck / Dr. Danielle Spera, Direktorin Jüdisches Museum Wien / Dr. Dipl.-Psych. Klaus Spiekermann, Kempten / P. Georg Sporschill SJ, CONCORDIA Sozialprojekte Wien / Katharina Stegelmann, Autorin von "Heinz Drossel. Ein stiller Held 1916-2008", Hamburg / Prof. Dr. Peter Steinbach, Mannheim / Federico Steinhaus, Präsident Jüdische Gemeinde Meran / Prof. Dr. Peter Stiegnitz, Wien / Dres. Renate und Lothar Stöcker, Bad Saarow / Frank Stößel, Präsidiumsmitglied im HVD Bayern, Würzburg / Dr. Peter Strutynski, AG Friedensforschung, Kassel / Dr. Irene Suchy, ORF Wien / Martin Sünder, Mühlhäuser Geschichts- und Denkmalpflegeverein g.e.V., Mühlhausen (Thüringen) / Mechthild Tammerna, Leer / Hermann Theißen, Köln / Wolfgang Tiefensee MdB, Vorsitzender Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., Berlin / Hans-Heinrich Thormeyer, Rechtsanwalt und Notar, Leutnant d.R., Berlin / General i.R. Hubertus Trautenberg, Malteser, Wien / Prof. Dr. Johannes Tuchel, Berlin / PD Dr. Heidemarie Uhl, Wien / Rüdiger Ulrich, Leipzig / Prof. Mag. Rolf M. Urrisk-Obertynski, BG (ret.), Wien / Friedrich Veitl, Berlin / Brigadegeneral a.D. Winfried Vogel, Bad Breisig / Hannes Waidbacher, Braunau am Inn / Caroline Walter, Journalistin, Berlin / Robert R. Weiss, Boynton Beach, Florida (USA), MACHAL Volunteer / Jan Wendt, Fraktionsvorsitzender Die Andere in der SVV Potsdam / Sabine Wenhold, Bremen / Prof. Dr. Wolfram Wette, Waldkirch / Mag. Manfred Wieninger, St. Pölten / Annette Wilmes, Berlin / Prof. Dr. Renate Wind, Nürnberg / Kurt Wirth, Kempten / Prof. Moshe Zuckermann, Tel Aviv / Tilman Zülch, Vorsitzender Gesellschaft für bedrohte Völker, Göttingen.

Stand: 25. August 2013, Sonntagabend

ViSdP: Jakob Knab, Weinhausener Str. 6, 87600 Kaufbeuren, Tel. 08341 / 14980, jakobknab@web.de